1376 Exponate zur Leistungsschau

Die Vorbereitung der Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx ist in vollem Gange. Bis Ende März wurden 1376 Einzel- und Kollektivarbeiten eingereicht und bereits von einer Gutachterkommission geprüft. Jetzt haben die Gestalter der Ausstellung ihre Tätigkeit aufgenommen, werden ihre Entwürfe vorgelegt und diskutiert.

Die insgesamt 3200 Studenten und jungen Wissenschaftler, die ihre Exponate am 6. Mai in Leipzig der Öffentlichkeit vorstellen werden, sind nur ein kleiner Teil all derer, die sich dem Aufruf der Philosophiestudenten der Karl-Marx-Universität zum Wettbewerb anschlossen. In produktiver wissenschaftlicher Arbeit entstanden an allen Universitäten, Hoch- und Fachschulen der Republik Beiträge, die das Ideengut von Karl Marx für die eigene Fachwissenschaft schöpferisch anwenden und für die Gestaltung des gesellschaftlichen Gesamtsystems des Sozialismus nutzbar machen. So entwickelte z. B. das im Herbst 1967 gegründete Rationalisierungsbüro der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Grundlagen der komplexen Mechanisierung des Zirkulationsprozesses und half moderne Verkaufsformen einzuführen. Die Ergebnisse anderer Arbeiten werden in volkseigenen Betrieben, LPG und staatlichen Leitungen genutzt oder dienen der Prognosebildung ganzer Bereiche. Die Karl-Marx-Universität hat rund 250 Arbeiten eingereicht.

Das Franz-Mehring-Institut fertigte eine Kollektivarbeit an, in der Studenten Formen und Methoden der sozialistischen Demokratie in einem Großbetrieb darstellen. Sie berücksichtigen besonders die Tätigkeit der Gewerkschaftsorganisation bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs. Dabei kamen ihnen Untersuchungsergebnisse zustatten, die sie im Praktikum gewinnen konnten. Eine theoretische Arbeit zur Vorbereitung des Praktikums und einer darauf aufbauenden Studentenkonferenz legt das gleiche Institut zum Thema „Die Rolle der sozialistischen Kollektive bei der Entwicklung der sozialistischen Demokratie im Betrieb" vor.

Um dem Besucher der Ausstellung rasche Nutzungsmöglichkeiten und einen guten Überblick zu ermöglichen, wird ein Katalog herausgegeben, und außerdem stellen Studenten der Fachschule für wissenschaftliche Bibliothekare eine Handbibliothek zusammen. Die Berufung der Jury für die Ausstellung erfolgt in den nächsten Tagen durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen.

Beileidstelegramm zum Tode Gagarins und Serjogins

Die SED-Kreisleitung, der Rektor, der Senat, die Gewerkschafts- und FDJ-Leitung der Karl-Marx-Universität sandten im Namen aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten Beileidstelegramme zum tragischen Tod des ersten Kosmonauten der Welt, Juri Gagarin, und des Oberst Serjogin an den Botschafter Abrassimow sowie an die Kosmonauten Pawel Popowitsch und Adrian Nikolajew, die Ehrenbürger unserer Universität sind.

In den Telegrammen heißt es unter anderem: „Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität zu Leipzig verneigen sich vor den Genossen Gagarin und Serjogin, die ihr Leben für die Wissenschaft, die dem Frieden und dem Kommunismus dient, gaben. Ihr Leben und Kampf ist uns Vorbild und Verpflichtung."

Arbeitsjubiläen

Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in den Einrichtungen und Kliniken der Karl-Marx-Universität wurden in den vergangenen Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet:

Für vierzigjährige Tätigkeit: Friedel Nanninger, Kinderklinik.

Für zehnjährige Tätigkeit: Renate Krüger, Frauenklinik; Brigitte Putzschke, Frauenklinik; Anneliese Stadte, Frauenklinik; Margarete Winter, Deutsche Geschichte; Ilse Richter, Fakultät für Journalistik; Kurt Gronitz, Abteilung Haushalt; Emma Krause, Radiologie; Margot Zöllner, Hautklinik; Eugenie Kornetzky, Radiologische Klinik; Karin Weisbrod, Fakultät für Journalistik; Friedrich Luth, Agrarmeteorologie; Maria Klose, Orthopädische Klinik; Elly Wendel, Orthopädische Klinik; Erika Schultz, Orthopädische Klinik; Gertrud Läufer, Gerichtsmedizin; Margarete Aschrisch, Geophysikalisches Institut; Emma Scheles, Phytopathologie; Inge Reinsdorf, Medizinische Mikrobiologie; Brigitta Weide, Geographisches Institut; Margarete Winkler, Medizinische Schule; Ruth Kühne, Nervenklinik; Cäcilie Jungnickel, Kinderklinik; Charlotte Meißner, Kinderklinik; Elsa Bözingen, Wirtschaftsabteilung; Irmgard Lenk, Radiologische Klinik; Charlotte Sperling, Universitätsbibliothek; Barbara Jahn, Universitätsbibliothek; Frieda Dietrich, Veterinär-Anatomie; Gertrud Gerlt, Medizinische Klinik; Herta Häpler, Medizinische Klinik; Brigitte Ehrig, Medizinische Klinik; Gisela Bolze, Hautklinik; Ursula Gehrt, Medizinische Klinik; Ingeburg Gerischer, Medizinische Klinik; Stefanie Loebe, Mensa; Käte Eckhardt, Mensa; Ingrid Finke, Pharmazeutisches Institut.

Der Volksentscheid unseraller Anliegen

Der Beschluß der Volkskammer, am 6. April einen Volksentscheid über unsere sozialistische Verfassung durchzuführen, löste in allen Fakultäten und Kliniken vielfache Initiativen aus. Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte verpflichteten sich, nicht nur in den frühen Morgenstunden des 6. April ihr „Ja" zur sozialistischen Verfassung abzugeben, sondern auch durch aktive Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheids dazu beizutragen, daß er eine eindeutige Manifestation der Bevölkerung zu unserem Staat wird.

Zur Sicherung des Stimmrechts der Studenten unserer Universität in Leipzig wurde eine Kommission zur Durchführung des Volksentscheids an der Karl-Marx-Universität gebildet, die von Rektor Prof. Werner geleitet wird. Dieser Kommission gehören weiter an: Dr. Holdt, Sekretär der SED-Kreisleitung; Prorektor Dr. Pors; Prorektor Prof. Dr. Dietrich; Werner Hannig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Werner Lehmann, stellvertretender Vorsitzender der UGL; Prof. Schleiter, Prodekan an der Veterinär-Medizinischen Fakultät; Dr. Zimmermann, Theologische Fakultät; Dr. Inge Müller, Mitglied der Frauenkommission der UGL; Christiane Köhler, Studentin der Medizinischen Fakultät; Jürgen Woithe, Student der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Foto: HFBS (Dietz)

Journalisten entwarfen Flugblatt

Die Journalistikstudenten entwarfen ein Flugblatt, das sie während eines Agitationsmarsches unter die Passanten streuen und im Stadtbezirk verteilen werden. Außerdem haben sie ein Referentenkollektiv gebildet, das sich aus den besten Propagandisten zusammensetzt und jederzeit für verschiedene FDJ-Mitgliederversammlungen in Betrieben und Schulen einsatzbereit ist.

Im Jugendklubhaus „Arthur Hoffmann" führen sie eine Aussprache über den Volksentscheid durch, an der auch Jugendliche ihres Patenbetriebes, des VEB Fahrzeuggetriebewerke, teilnehmen.

Propagandamarsch im Fackelschein

Die Studenten der Landwirtschaftlichen Fakultät und der Veterinärmedizinischen Fakultät werden im Schein Hunderter Fackeln einen Propagandamarsch durch die Straßen unserer Stadt durchführen. Außerdem treffen sich die Landwirtschaftsstudenten während der Woche vor dem Volksentscheid zu Aussprachen mit Jugendlichen der VEB Galvanotechnik, Wollkämmerei, Chemieanlagenbau.

Die ganze Woche im Blauhemd

Um auch schon vor dem Volksentscheid eine festliche Atmosphäre zu schaffen und ihre volle Zustimmung zu diesem international und national bedeutsamen politischen Ereignis zu bekunden, erscheinen die FDJ-Studenten des 1. Studienjahres der Landwirtschaftlichen Fakultät in dieser Woche zu allen Lehrveranstaltungen im Blauhemd.

Thema: Volksentscheid

Die Studenten der Seminargruppe 11/2 der Dolmetscher schrieben im Marxismusseminar Kurzarbeiten zum Thema „Volksentscheid — und wie stehe ich dazu", in denen sie ihre Zustimmung zum Beschluß der Volkskammer bekundeten und sich verpflichteten, zum Gelingen des Volksentscheids beizutragen.

Sprechchöre und Gesang

Die Straßen Leipzigs sind erfüllt von Gesang und Sprechchören der Studenten, die in geschmückten Wagen fahren und so ihrer Lebensfreude und Liebe zu unserem sozialistischen Staat offen Ausdruck verleihen. Auch Hartmut König und Wolfgang Wallrodt vom Oktoberklub sind dabei. Mit ihrem jugendlichen Schwung wollen sie zur festlich-frohen Atmosphäre vor dem Volksentscheid beitragen und die gesamte Bevölkerung mitreißen.

Musikerzieher mit Agit-Prop-Programmen

Alle Seminargruppen der Musikerzieher üben Agit-Prop-Programme ein. Diese lebensvollen Programme, zu denen beliebte Jugendlieder gehören wie „Sag mir, wo du stehst ..." und auch „Lob des Kommunismus", werden sie sowohl an der Universität selbst als auch in der Stadt vortragen. Sie haben sich vorgenommen, ihre Mitstudenten vor den Vorlesungen mit diesen Programmen zu erfreuen und sie auf diese Weise zum Bekenntnis zur neuen sozialistischen Verfassung aufzufordern.

Professoren bekunden ihr Ja

Gleich, nachdem die oberste Volksvertretung den Entwurf der sozialistischen Verfassung zur freien Entscheidung aller Bürger der DDR gab, verband sich an der Universität freudiges Bekenntnis mit regen Initiativen, um den Volksentscheid gut vorzubereiten. Bekannte Wissenschaftler, wie die Professoren Arzin, Bertolini, Drischel, Herbst, Wagner, Wildführ, Schleiter und viele andere, gehörten zu den ersten Universitätsangehörigen, die in öffentlichen Stellungnahmen der sozialistischen Verfassung ihr Ja bekundeten.

Agrarpädagogen führen Aussprachen

In einer Aussprache der Gewerkschaftsgruppe Agrarpädagogik über den Volksentscheid zur Verfassung der DDR gaben alle Kollegen ihre Zustimmung zum Verfassungsentwurf und zum Volksentscheid. Sie verpflichteten sich, Hausversammlungen, Gespräche im Verwandten- und Bekanntenkreis, die Lehrveranstaltungen und Seminargruppenversammlungen zu nutzen, um alle Gesprächsteilnehmer zu veranlassen, am 6. April durch ihr „Ja" die sozialistische Verfassung unserer Deutschen Demokratischen Republik zu bestätigen.

Brigade „Manolis Glezos" stellt zwei PKW

Die Mitglieder der Pkw-Brigade „Manolis Glezos" werden am Tage des Volksentscheids zwei Pkw mit Fahrern zur Verfügung stellen, um einen Beitrag zur Durchführung dieser bedeutsamen politischen Maßnahmen zu leisten.

Sprechstunden erst ab 10 Uhr

Das Kollektiv der Ambulanz der Hautklinik wird am Tage des Volksentscheids erst ab 10 Uhr mit der Behandlung beginnen, um den Patienten die Gelegenheit zu geben, ihre Stimme für die sozialistische Verfassung schon in den Morgenstunden abzugeben.

Aussprachen mit Patienten

Schwester Gabi, Station 68 der Hautklinik, spricht in einer Kurzversammlung mit allen jugendlichen Patienten über den Volksentscheid zur sozialistischen Verfassung.

Schwester Hanna, die auf der gleichen Station arbeitet, unterstützt die Durchführung des Volksentscheids in ihrem Wohnbezirk. Schwester Gisela wird bei der Durchführung der Wahl für die Patienten helfen.

Außerdem verpflichteten sich viele Kollektive wie die der Stationen 61, 63, 65, 69 dazu, mit ihren Patienten über die politische Bedeutung des Volksentscheids zu sprechen.

Forschung – Lehre – Praxis

Prof. Kosing sprach auf dem Philosophenkongreß

An dem zweitägigen Philosophenkongreß, der zu Ehren von Karl Marx in der vergangenen Woche in Berlin stattfand, nahmen folgende Wissenschaftler und Studenten des Philosophischen Instituts unserer Universität teil: Prof. Kosing, Direktor des Philosophischen Instituts; Prof. Müller, Leiter der Abteilung Historischer Materialismus; Dr. Gößler, Dr. Seidel, Dr. Geisler, Dr. Uhlig, Frau Dr. Kramer, Dr. Wittig, Dr. Fiedler, Dipl.-Phil. Schliwa, Dipl.-Phil. Weigert, sowie Wilfried Lehrke und Jörg Dietrich, Studenten des 3. Studienjahres. Prof. Kosing sprach während des Kongresses zum Thema „Karl Marx und die Zukunft der Philosophie". Die vorbereiteten Diskussionsbeiträge der anderen Kongreßteilnehmer wurden ins Protokoll der Konferenz aufgenommen. (Siehe auch Seite 5.)

Tagung der Anatomischen Gesellschaft

Vom 2. bis 6. April tagte in Leipzig die 63. Versammlung der Anatomischen Gesellschaft. Die Tagung, auf der von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland über hundert Fachvorträge gehalten wurden, ist erstmalig von der Gesellschaft für Anatomie der DDR veranstaltet und vom Anatomischen Institut unserer Universität organisiert worden, nachdem die vorhergehenden Tagungen in Westdeutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Schweden und in der Schweiz stattfanden.

Aus den Instituten

Sozialistischer Wettbewerb am Herder-Institut

Am 1. April begann zwischen allen Fachgruppen des Herder-Instituts der sozialistische Wettbewerb. Er und auch der Kampf einiger Kollektive um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" werden genutzt, um organisiert und zielgerichtet die Effektivität der Ausbildung und Erziehung der ausländischen Studenten zu steigern.

Auslandsbeziehungen

Gastvorträge in Schweden

Der Direktor des Sorbischen Instituts unserer Universität und Prodekan der Philologischen Fakultät, Prof. Dr. H. Schuster-Sewc, weilte auf Einladung der slawistischen Lehrstühle der Universitäten Stockholm, Uppsala und Göteborg im März in Schweden und hielt an den genannten Universitäten insgesamt 8 Vorträge zu Fragen der Entwicklung und des gegenwärtigen Standes des Sorbischen sowie über die Stellung dieses westslawischen Sprachzweiges im System der anderen slawischen Sprachen. Alle Vorträge wurden seitens der schwedischen Slawisten mit großem Interesse aufgenommen.

Studienreise in die Sowjetunion

Annemarie Esche, wissenschaftliche Assistentin am Ostasiatischen Institut, reiste im März zu einem vierwöchigen Studienaufenthalt nach Leningrad und Moskau.

Zusatzstudium in Alma-Ata

Zu einem Zusatzstudium reiste im März Dr. Helga Neubert, Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft, nach Alma-Ata.

Studienaufenthalt in Warschau

Günter Desselmann weilte im März zu einem Studienaufenthalt im Zentrallektorat in Warschau.

Im Rahmen des Konsultativabkommens zwischen der Volksrepublik Polen und der DDR weilte Dr. Christa Kohler, Dozent an der Abteilung Psychotherapie und Nervenforschung, im März in Warschau.

Zu Gast an unserer Universität

Auf Einladung der Deutsch-Lateinamerikanischen Gesellschaft und im Rahmen des Freundschaftsvertrages weilte Prof. Dr. K. Vidal, Institut für Pharmakologie der Universität Montevideo, am Institut für Pharmakologie und Toxikologie unserer Universität.

Veranstaltungen

Englisch-Lehrgang für Anfänger

Am Montag, dem 8. April, 14 Uhr, beginnt am Institut für Erwachsenenbildung, Löhrstraße, der im Lehrprogramm 1967/68 angekündigte Lehrgang B 27 Englisch für Anfänger. Alle Interessenten können Teilnehmerkarten noch zu Beginn des Lehrganges in Empfang nehmen. Rückfragen sind möglich über das Bildungszentrum, 701 Leipzig, Ritterstraße 16 (Tel. 79 71/2 72).

Sonntag, 7. 4., 10.30 Uhr, Alte Handelsbörse, **Literarisch-musikalische Matinee.** Frau Ingeborg Ottmann liest Heinrich Heine, „Deutschland — ein Wintermärchen".

Dienstag, 9. 4., 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz, 701 Leipzig, Elsterstraße 35, Juristisch-medizinischer Arbeitskreis. Prof. Dr. Orschekowski, Direktor des Instituts für Staatsrecht, spricht zum Thema **Arzt und Medizin im sozialistischen Rechtssystem.**

Dienstag, 16. 4., 19.30 Uhr, Klub der Intelligenz, Lichtbildervortrag von Prof. Emil Rupp zum Thema **Vom Handwerk zur Automation — die Erfindung Gutenbergs gestern — heute — morgen.**

Mittwoch, 17. 4., 14.00 Uhr, Petersteinweg 2/8, Zimmer 258, spricht Frau Dr. Margot Hälsig zum Thema **Das Sprachproblem in Indien.**

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Rolf Möbius, Günter Vogel, Renate Drechsel (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Dr. paed. Hans-Dieter Rasier, Gerhard Mathew, Karla Poeradke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röhr, Dr. phil. Wolfgang Weller; Günter Kaisin (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Kaisin, Christa Wilczek, Ulrike Bürger, Barbara Golisch, Elke Kinsch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Kuno Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. — Erscheint wöchentlich. — Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 920, Ritterstraße 26, Fernruf 79 71, Sekretariat Apparat 301. Bankkonto: 511 489 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", III 18 138.

Sport

Fußballauswahl durch 1:0-Sieg über Halle eine Runde weiter

Wie schon im ersten Spiel in Halle gelang der Fußballauswahl der Karl-Marx-Universität auch im Heimspiel auf dem Sportplatz Wettinbrücke am Dienstag ein 1:0-Sieg und damit die Qualifikation für die nächste Zwischenrunde in der deutschen Studentenmeisterschaft der DDR. Ähnlich wie in Halle gestaltete sich auch das Rückspiel. Die athletischen Hallenser, technisch und konditionell klar überlegen, bestimmten fast durchweg das Spielgeschehen, vermochten aber die festgefügt, einsatzfreudige Hintermannschaft unserer Auswahl nicht aus den Angeln zu heben. Mit ihrem optisch schönen Spiel beherrschten sie klar das Mittelfeld, konnten jedoch keine zwingenden Torchancen herausspielen. Unsere meist durch Franke verstärkte Abwehr hat zweifellos das Hauptverdienst an diesem insgesamt überraschenden Erfolg über die gut renommierte Auswahl der Martin-Luther-Universität. Im Sturm konnte allerdings mit Ausnahme von Scheuch niemand überzeugen, zu umständlich operierten Schröder, Gase und Hommel. Einen Rollerball von Franke ließ Halles Torhüter in der 87. Minute passieren. Die Karl-Marx-Universität trat in folgender Besetzung an: Gronemann (Med. II); Viertel (Journ. II), Wendler (Pharmazie), Hammerschmidt (Vet. med.), ab 55. Bloß (Journ.); Känel (Wifa), Breitschneider (Wifa); Schröder (Med.), Scheuch (Med.), Gase (Lafa), Franke (Physik), Hommel (Mineralogie).

Fußball-Punktspiele: DHfK II—HSG 1:2, HSG—Empor Lindenau 0:1.

Ruderer beim Frühjahrswaldlauf erfolgreich

Sehr erfolgreich schnitten die Ruderer der HSG beim traditionellen Frühjahrswaldlauf des Bezirkes Leipzig um den Palmengartenteich ab. Bei den Junioren gewann über 3000 m Reinhard Bunge, und gemeinsam mit Bernhard Böhm (5.), Hans-Jürgen Szatmann (6.) und Jochen Bockwitz (8.) erkämpfte er auch den Mannschaftssieg. Über 2000 m der Frauen kam Christel Moosbauer auf den 2. Platz, während über 4000 m der Männer durch Mathias Richter der Sieg ebenfalls an die HSG ging.

Gute Plazierungen für HSG-Schwimmer

Die Sektion Schwimmen der HSG nahm am 23. und 24. März mit gutem Erfolg am 1. Fest des Breitensports des Stadt- und Landkreises Leipzig teil. Bei zum großen Teil gut besetzten Wettkämpfen starteten für die HSG insgesamt 9 Jugendliche und leider nur vier Erwachsene.

Auf Grund der guten Leistungen besonders der jugendlichen Schwimmsportler konnte sich die HSG 13mal unter den ersten 6 plazieren. Einen hervorragenden 1. Platz belegte Rainer Krahl im 140-m-Delphinschwimmen für Erwachsene und Junioren in 1:12,3 min (persönliche und HSG-Bestzeit).

Einen 2. Platz erkämpfte sich Jürgen Unger über 200 m Brust für Herren in 3:06,6 min, und auf den 3. Platz kamen die beiden jugendlichen Schwimmerinnen Ute Wehner über 100 m Freistil in 1:18,9 min (persönliche Bestzeit) und Regina Stock über 100 m Rücken in 1:30,0 min.

Hallenfußballturnier der Medizinischen Fakultät ausgetragen

Im Januar rief die BGL der Medizinischen Fakultät zum Hallenfußballturnier auf. Da 14 Mannschaften diesem Ruf folgten, wurden zwei Hauptgruppen gebildet, die am 16. und am 23. März ihre Spiele austrugen. Die beiden Hauptgruppensieger, das Physiologische Institut und die Stomatologischen Kliniken, bestritten am 23. März das Endspiel um den von der BGL gestifteten Wanderpokal, den nach fairem Kampf die 1. Mannschaft der Stomatologischen Kliniken (3:2) gewann.

SLUB Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK LEIPZIG